

Sonstige Heilberufe: Drastischer Rückgang bei den Krankengymnasten

(Ein Vergleich der Jahre 1995 und 2000)

Beim turnusgemäßen Vergleich der Anzahl niedergelassener Heilpraktiker und Krankengymnasten in den Münchner Stadtbezirken zeigen sich bemerkenswerte Veränderungen. Sie lassen Rückschlüsse zu auf das Verhalten der Patienten bei der Auswahl von Heilkundigen. So wird grundsätzlich die Hinwendung zur Naturheilkunde durch einen Anstieg der Niederlassungen bei Heilpraktikern deutlich, andererseits aber ein erheblicher Rückgang in der Berufssparte der Krankengymnasten. Verantwortlich dafür dürfte in erster Linie die Gesundheitsreform 2000 mit der Folge von Einsparungen bei den Krankheitskosten sein.

Hinweis zur Tabelle: Die Bildung von jeweils zwei Zeitreihen im fünfjährigen Abstand wurde zum Zwecke der Übersichtlichkeit als auch der größeren Aussagekraft wegen gewählt.

Hinsichtlich der Heilpraktiker fällt auf, dass in 6 von 25 Stadtbezirken der Anteil in dieser Gruppe um bis zu 66,7 Prozent rückläufig ist. Hierzu gehören die Stadtbezirke 7 Sendling-Westpark, 10 Moosach, 12 Schwabing-Freimann, 16 Ramersdorf-Perlach, 18 Untergiesing-Harlaching und 20 Hadern.

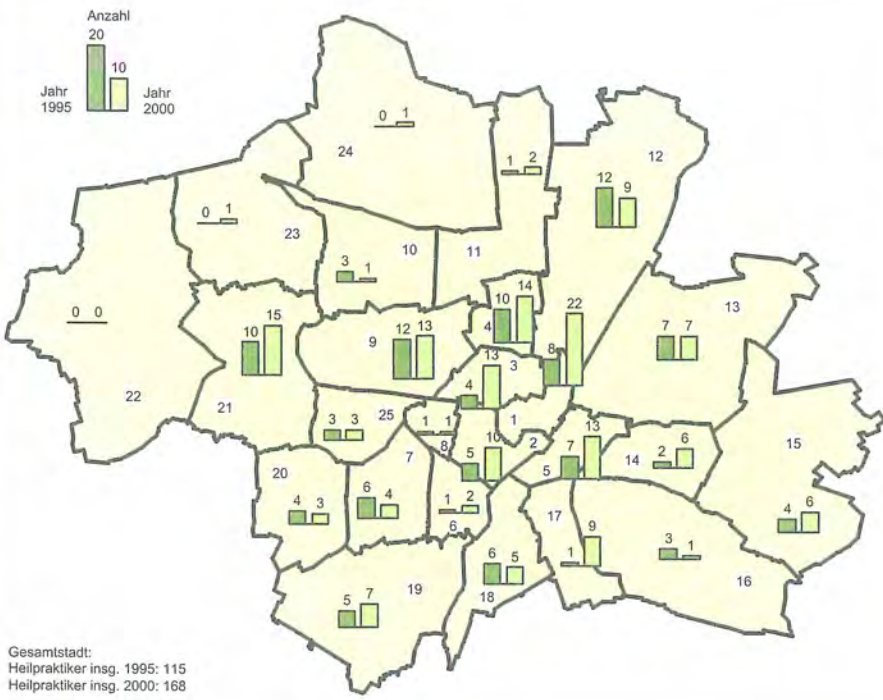
Selbst im einwohnerstärksten Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach mit seinen nahezu 100 000 Einwohnern ist nur ein Heilpraktiker tätig. Im Stadtbezirk 22 Aubing-Lochhausen-Langwied muss - wie schon vor 5 Jahren – gänzlich auf die naturheilkundliche Versorgung verzichtet werden. Die größte Dichte weist mit 22 Heilpraktikern der attraktive Stadtbezirk 1 Altstadt-Lehel auf. Mit 14 neuen Praxen seit 1995 errechnet sich hier auch der zahlenmäßig höchste Zuwachs.

Heilpraktiker und Krankengymnasten in München (Vergleich 1995 und 2000)

Stadtbezirk	Heilpraktiker			Krankengymnasten		
	1995 insg.	2000 insg.	Veränd. in %	1995 insg.	2000 insg.	Veränd. in %
1 Altstadt-Lehel	8	22	175,0	16	10	- 37,5
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	5	10	100,0	17	12	- 29,4
3 Maxvorstadt	4	13	225,0	9	8	- 11,1
4 Schwabing-West	10	14	40,0	27	10	- 63,0
5 Au-Haidhausen	7	13	85,7	14	5	- 64,3
6 Sendling	1	2	100,0	7	5	- 28,6
7 Sendling-Westpark	6	4	- 33,3	7	5	- 28,6
8 Schwanthalerhöhe	1	1	0,0	4	4	0,0
9 Neuhausen-Nymphenburg	12	13	8,3	23	12	- 47,8
10 Moosach	3	1	- 66,7	7	4	- 42,9
11 Milbertshofen-Am Hart	1	2	100,0	9	1	- 88,9
12 Schwabing-Freimann	12	9	- 25,0	16	11	- 31,3
13 Bogenhausen	7	7	0,0	29	4	- 86,2
14 Berg am Laim	2	6	200,0	3	2	- 33,3
15 Trudering-Riem	4	6	50,0	11	5	- 54,5
16 Ramersdorf-Perlach	3	1	- 66,7	15	3	- 80,0
17 Obergiesing	1	9	800,0	7	4	- 42,9
18 Untergiesing-Harlaching	6	5	- 16,7	21	5	- 76,2
19 Thalkirchen-Obersendling- Forstenried-Fürstenried-Solln	5	7	40,0	16	8	- 50,0
20 Hadern	4	3	- 25,0	7	5	- 28,6
21 Pasing-Obermenzing	10	15	50,0	15	9	- 40,0
22 Aubing-Lochhausen-Langwied	-	-		3	2	- 33,3
23 Allach-Untermenzing	-	1		3	-	
24 Feldmoching-Hasenbergl	-	1		3	2	- 33,3
25 Laim	3	3	0,0	11	6	- 45,5
München zusammen	115	168	46,1	300	142	- 52,7

Quelle: Münchner Stadtadressbuch

Die Heilpraktiker in den Stadtbezirken (Vergleich 1995 zu 2000)



Legende:

- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- 25 Stadtbezirksnummer

Maßstab:
 0 5 km N

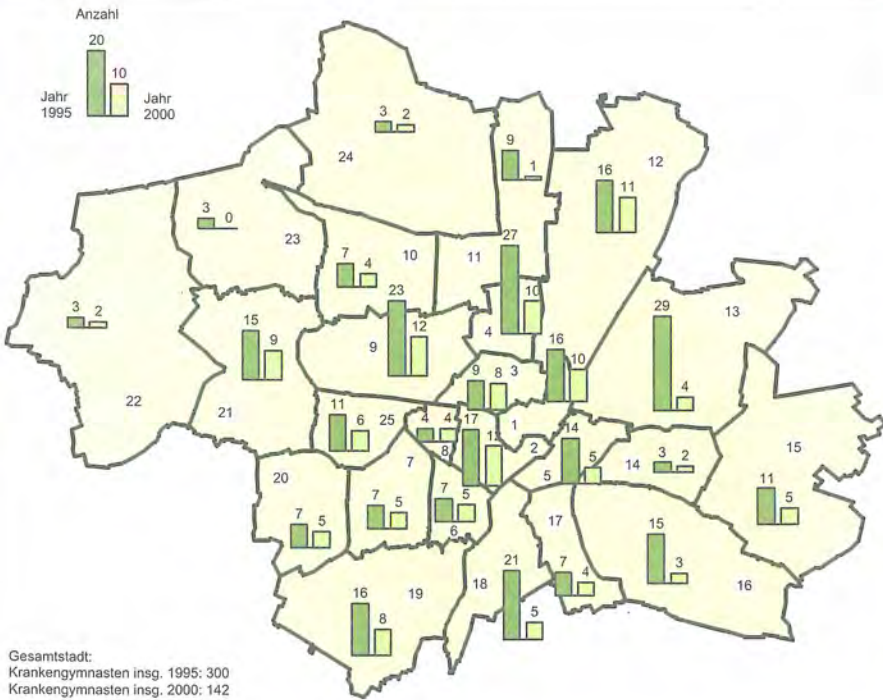
Stadtbezirke:

- 1 Altstadt-Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing-West
- 5 Au-Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling-Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen-Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen-Am Hart
- 12 Schwabing-Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering-Riem
- 16 Ramersdorf-Perlach
- 17 Obergiesing
- 18 Untergiesing-Harlaching
- 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing-Obermenzing
- 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
- 23 Allach-Untermenzing
- 24 Feldmoching-Hasenbergl
- 25 Laim

Karte:
 Statistisches Amt München

heilprak

Die Krankengymnasten in den Stadtbezirken (Vergleich 1995 zu 2000)



Legende:

- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- 25 Stadtbezirksnummer

Maßstab:
 0 5 km N

Stadtbezirke:

- 1 Altstadt-Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing-West
- 5 Au-Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling-Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen-Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen-Am Hart
- 12 Schwabing-Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering-Riem
- 16 Ramersdorf-Perlach
- 17 Obergiesing
- 18 Untergiesing-Harlaching
- 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing-Obermenzing
- 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
- 23 Allach-Untermenzing
- 24 Feldmoching-Hasenbergl
- 25 Laim

Karte:
 Statistisches Amt München

krankgym

Prozentual hat der Stadtbezirk 17 Obergiesing am meisten profitiert. Um 800,0 Prozent erhöhte sich die Anzahl der Heilberufe Ausübenden nach Ablauf einer Zeitspanne von 5 Jahren.

Stark ansteigende Tendenzen weisen ferner die Stadtbezirke 3 Maxvorstadt (+ 225,0 Prozent), 14 Berg am Laim (+ 200 Prozent), 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und 11 Milbertshofen-Am Hart (jeweils + 100 Prozent) auf.

Insgesamt gesehen hat sich in der Sparte „Heilpraktiker“ seit dem Jahr 1995 ein respektabler Anstieg von 46,1 Prozent ergeben, nachdem 53 Naturheilkundige hinzu gekommen sind.

In einer wesentlich schlechteren Lage befindet sich die Berufsgruppe der Krankengymnasten. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, hat sich nur der Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit unverändert vier Krankengymnasten behaupten können. Alle anderen Stadtbezirke sind von einem teilweise drastischen Abbau im Bereich der Krankengymnasten betroffen. So gingen beispielsweise im Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing die entsprechenden Praxen um 100,0 Prozent zurück. Von den ehemals drei Krankengymnasten blieb bis zum Jahr 2000 kein Einziger bestehen. Obschon der Stadtbezirk 11 Milbertshofen-Am Hart mit knapp 60 000 Einwohnern zu den bevölkerungsreichen Gebieten zählt, ging die Anzahl der Therapeuten

von 9 auf 1 zurück. Um 86,2 Prozent nahmen die Praxen im Stadtbezirk 13 Bogenhausen ab, das sind absolut 25 Reha-Institute weniger als im Jahr 1995. Ähnlich dramatisch ist die Situation im Stadtbezirk 16 Ramersdorf-Perlach mit letztlich verbliebenen drei Krankengymnasten, d. h. rein rechnerisch muss jeder Therapeut über 33 000 Einwohner betreuen. Von den im Jahr 1995 ansässigen 21 Betrieben sind im Stadtbezirk 17 Obergiesing noch fünf Institute vorhanden, der Rückgang beträgt somit 76,2 Prozent. Auffällige Abwanderungen werden auch in den Stadtbezirken 4 Schwabing-West (- 17 Praxen), 5 Au-Haidhausen (- 9 Praxen), 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (- 8 Praxen), 15 Trudering-Riem und 21 Pasing-Obermenzing (jeweils - 6 Praxen) deutlich. Relativ geringe Veränderungen sind nur im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt (- 11,1 Prozent), den Stadtbezirken 6 Sendling, 7 Sendling-Westpark und 20 Hadern (jeweils - 28,6 Prozent) zu verzeichnen.

Zusammengefasst ging die Anzahl der Krankengymnasten im Verlaufe von fünf Jahren um 158 (-52,7 Prozent) zurück. Bleibt nur zu hoffen, dass die Betroffenen bei der notwendigen Behandlung ihrer Leiden die krankengymnastischen Anwendungen nicht vernachlässigen und infolge des Stellenabbaus keine folgenschweren Qualitätseinbußen zu erwarten sind.